



**Mittwoch 1. Juni- 20.00 Ur**

## **"Der Wiener Gipfel 1961:**

### ***Österreichische Neutralitätspolitik und Kalter Krieg"***

Der Vortrag wird einen Überblick über den Kalten Krieg im Jahre 1961 geben, in dem John F. Kennedy die US-Präsidentschaft übernahm. Der Kalte Krieg wurde zunehmend in der Dritten Welt ausgetragen.

Kennedy hatte sich mit Krisen in Laos, Vietnam, Kuba, und dem Kongo herumzuschlagen. Die gefährlichste Krise jedoch, die Kennedy von Anfang an beschäftigte war die Berlinkrise, die auch in einen Nuklearkrieg hätte ausarten können.

Für sein Gipfeltreffen mit dem Kreml-Chef Chruschtschow wurde Wien als Austragungsort gewählt. Oesterreich hatte sich seit der Unterzeichnung des Staatsvertrages als neutraler Ort einen Namen gemacht. Vor allem Chruschtschow wollte Wien als Gipfelort, da er die Österreichische Neutralität als sein Baby betrachtete. Wien konnte sich somit als Treffpunkt und Brücke für Ost-West-Mediation erwerben. Diese neue Rolle der österreichischen Bundeshauptstadt erfüllte die Österreicher mit Stolz und wurde auch ein Teil der Österreichischen Nachkriegsmentalität.

**Referent: Mag. Phil. Günther Bischof, M.A., M.A., PhD**

ist Marshall Plan-Professor für Geschichte und Direktor des Center Austria der Universität New Orleans

Eintritt: € 7,- für Erwachsene € 5,- für Jugendliche



Mag. Phil. Günther Bischof, M.A., M.A., PhD

ist Marshall Plan-Professor für Geschichte und Direktor des Center Austria der Universität New Orleans

Dr. Bischof studierte Englisch (Amerikanische Literatur) und Geschichte (Alte Geschichte) an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck und kam erstmals während der turbulenten Jahre der Regierung Nixon als Student im Rahmen des Austauschprogramms AFS (American Field Service) mit den USA ein Jahr lang in Berührung. Nachdem sein Interesse für amerikanische Geschichte geweckt worden war, erlangte er einen Master in diesem Fach an der Universität New Orleans sowie den Master und PhD in American Diplomatic History an der Harvard Universität.

Seit 1989 unterrichtet Dr. Bischof amerikanische und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität New Orleans (UNO). Außerdem lehrte er als Gastprofessor an den Universitäten München, Salzburg, Innsbruck, Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien, sowie an der Louisiana State University in Baton Rouge nach den Verwüstungen durch den Hurrikan "Katrina".

Dr. Bischof ist Präsidentenberater des National World War II Museums in New Orleans und Vorstandsmitglied des *Botstiber Insitute for Austrian-American Studies* (Media, PA). Außerdem ist er als wissenschaftlicher Betreuer der *Marshall Plan Foundation* und als Berater für das US-Außenamt für amerikanisch-österreichische Treffen auf Botschafferebene tätig.

Nach der Gründung des Center for Austrian Culture and Commerce 1997 arbeitete Dr. Bischof dort zuerst als Geschäftsführer, bevor er 2000 zum Direktor ernannt wurde. Durch die Partnerschaft der Universitäten New Orleans und Innsbruck kam es zu einem regen Austausch vieler Studierender und Lehrender aus beiden Städten. Jährliche Konferenzen, Vorträge, Workshops, Kunstausstellungen und Konzerte sind ebenso Teil dieser vorbildlichen transatlantisch-akademischen Partnerschaft, wie auch die wissenschaftliche Zeitschrift *Contemporary Austrian Studies* (19 Jahressbände), das Dr. Bischof vormals gemeinsam mit Anton Pelinka und derzeit mit dem Politikwissenschaftler Fritz Plasser der Universität Innsbruck herausgibt.